

Rumicis acetosae herba (+ -)

Anwendung

akute und chronische Entzündungen der Nasennebenhöhlen und der Atemwege; auch als Zusatzmaßnahme bei antibakterieller Therapie.

Dosierung

Erwachsene 3-mal täglich 2 Dragees oder 50 Tropfen (Tropfen mit 19 % Ethanol).

Wirkmechanismen

Diuretisch, sekretolytisch, die Infektabwehr fördernd.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Oxalatvergiftungen sind nur bei reichlichem Genuss der Blätter als Salat denkbar.

Charakteristik

Sauerampferkraut ist der oberirdische Teil von Rumex acetosa (L.).

Art der Anwendung

Die Droge selbst ist als obsolet zu bezeichnen.

Rumex findet aber Verwendung in Fertigarzneimitteln.

Substanzen

- Oxalate (ca. 1%): Oxalsäure, Calciumoxalat
- Gerbstoffe (7 bis 10%)
- Flavonoide
- Anthracenderivate: Anthranoide, Aglyka Physcion, Chrysophanol, Emodin, Aloeemodin, Rhein, deren Glucoside, weiterhin u.a. Aloeemodinacetat

Anwendung in Lebensmitteln

Sauerampfer ist reich an Vitamin C, Mangan und Zink und wird in vielen europäischen Ländern, auch wegen seiner laxativen, blutreinigenden und die Abwehrkräfte stärkenden, diuretischen und sekretolytischen Effekte als beliebter Bestandteil von Suppen und Salaten verzehrt. Aufgrund des sehr sauren Geschmacks kann eine Steigerung der Sekretion von Verdauungssäften erwartet werden

Synonyme

Volkstümliche Namen

Sauerampferkraut (dt.)
Sorrel herb (eng.)

Indikationen

Appetitlosigkeit (Andere, ?)
Infektanfälligkeit (Andere, ?)
Sinusitis (Andere)

Sicherheit

Spezielle Anwendungsbeschränkungen.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln bisher nicht belegt.